

## Für eilige Leser

Der Führer und Reichsführer hat den bisherigen Regierenden Bürgermeister Otto Seider aus dem bremischen Landratsdienst entlassen und den derzeitigen kommissarischen Regierenden Bürgermeister, Regierungspräsidenten i. e. V. H. M. Grunpfeiffer Johann-Heinrich Völkner, zum Regierenden Bürgermeister in Bremen ernannt.

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den Generalarbeitsführer Dr. Will Deder, Inspektor für Erziehung und Ausbildung, in der Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes, zum Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin ernannt.

Das Schwurgericht Hannover verurteilte den 23jährigen, zweifach vorbestrafte Hans Zimmermann aus Hannover wegen Mordes zum Tode. Zimmermann hatte am 27. April d. J. seine Frau erdrosselt und die Leiche in einem Kleiderschrank verborgen. Zwei Tage später stellte er sich völlig mittellos der Polizei.

Der Präsident der englischen Luftfahrtgesellschaft Imperial Airways, Sir Eric Geddes, ist im Alter von 61 Jahren in Haffods (Sussex) gestorben. Geddes war eine der erfolgreichsten Persönlichkeiten, die England in den letzten dreißig Jahren besessen hat. In einer außergewöhnlichen Laufbahn brachte er es vom Bremser bei der Eisenbahn zum britischen Marineminister im Weltkriegsjahr 1917. Nach Abschluß des Krieges war er für die Ausarbeitung der Flottenbedingungen mitverantwortlich. Im Jahre 1924 wurde er zum Präsidenten der neu gegründeten Imperial Airways ernannt.

Das amerikanische Marineamt gab den Bau zweier neuer 30000-Tonnen-Schlachtschiffe bekannt. Sie werden auf Marinewerften gebaut werden, und zwar das eine in New York, das andere in Philadelphia. Die von Privatwerften eingereichten Angebote für den Bau der Schlachtschiffe überlegen erheblich die Kostenanschläge der Regierungswerften.

Wie aus Simla (Indien) gemeldet wird, ist an der indischen Nordwestgrenze der Eingeborenenführer Arsal Khan zusammen mit zwölf anderen Aufständischen von britischen Truppen gefangen genommen worden.

Ehrgang einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsführer hat der Frau Erucine Müller in Kleschitz (Pommern) aus Anlaß der Vollendung ihres 105. Lebensjahres ein Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Paul Bauer begibt sich nach Indien. Der Münchener Rotor Paul Bauer, der an der Vorbereitung der Nanga-Parbat-Expedition mitwirkte und selbst schon am Nanga Parbat war, wird sich in den nächsten Tagen auf dem Luftwege nach Indien begeben, um weitere Feststellungen über die Bergkatastrophe treffen zu können.

Ereichte Strafe für Mietsteigerung. Der Regierungspräsident in Schleswig als Preisüberwachungsstelle hat auf Antrag der Ortspolizeibehörde eine Mieterfirma mit einer Ordnungsbüchse von 3000 Reichsmark belegt, weil diese entgegen der Verordnung über das Verbot von Preisverhörungen vom 26. November 1936 in Verbindung mit der dazu ergangenen ersten Ausführungsverordnung vom 30. November 1936 unter Androhung der Kündigung den Mietzins eines Mieters ganz erheblich gesteigert hatte.

Vertragsführer Legitimistenhauptling verhaftet. Der Wiener Legitimist Bruno Hohnigg, der schon seit dem Jahre 1918 immer wieder versucht hat, legitimistische Vereine und Volksbewegungen ins Leben zu rufen, wurde verhaftet. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der von ihm geleitete „Reichsverband der österreichischen Jugend- und Volksbewegung Ottonia“, dessen Name an Otto von Habsburg erinnern sollte, eine völlig ungeordnete Geschäftsführung aufzuweisen hatte. Die ohnehin nicht sehr zahlreich einlaufenden Mitgliedsbeiträge wurden von dem Legitimistenhauptling in die eigene Tasche geleitet. Ähnliche Machenschaften trieb Hohnigg in einem anderen von ihm gegründeten Verein ausgedienter Offiziere. Mit Hohnigg wurden noch mehrere Vorstandsmitglieder der beiden Verbände hinter Schloß und Riegel gebracht.

Schafepare auf dem jüdischen Index in USA. Die Juden in den Vereinigten Staaten haben in der letzten Zeit auch Schafepare auf Korn genommen. In über 100 Städten, zuletzt noch in Boston, erreichten sie einwilligen, daß die Behandlung des Schafepare-Dramas „Der Kaufmann von Venedig“ aus allen öffentlichen Schulen verboten wurde. Die Juden begründen ihr Vorgehen damit, daß der englische Dramatiker mit der Figur des Shylock die jüdische Rasse beleidigt habe, eine Behauptung, mit der sie die Tatsache zu verheimlichen suchen, daß die wahrheitsliebende und sichere Charakterisierung eines der genialsten Dramatiker der Welt ihr Ansehen naturgemäß nicht zu fördern vermocht hätte.

### Palästina soll aufgeteilt werden.

Der nunmehr dem englischen König unterbreitete Bericht der britischen Palästina-Kommission enthält, wie schon vielfach vermutet worden war, den Vorschlag, Palästina in zwei Staaten, einen jüdischen und einen arabischen, aufzuteilen. Der Ausschuss ist der Ansicht, daß durch ein solches Verfahren das Problem der politischen und Rassengegensätze zwischen Juden und Arabern in Palästina am besten gelöst werden könne. Einzelheiten über die Aufteilung des Gebietes sind noch nicht bekannt. Immerhin will der „Daily Telegraph“ wissen, daß der jüdische Staat an das Mittelmeer angrenzen soll, während der arabische sich im Innern des Landes befinden werde. Die beiden Staatsgebiete würden etwa dieselbe Größe haben. Der arabische Teil solle durch „Korridore“ einen Zugang zu den Häfen von Haifa und Jaffa erhalten.

### Graue Lage auf Trinidad.

Die Streikunruhen auf Trinidad haben nach Meldungen aus Port of Spain einen beunruhigenden Umfang angenommen. Am Dienstag kam es zu neuen blutigen Zusammenstößen zwischen den streikenden Eingeborenen und der Polizei, bei denen vier weitere Streikende getötet und vier verwundet wurden. Die gesamten Verluste belaufen sich bis zur Stunde auf 12 Tote und 21 Schwerverletzte. Ein besonders schwerer Zusammenstoß ereignete sich in der Stadt Rio Claro, wo die zügellose Menge die Eisenbahnstation niederbrannte, die Gleise aufstieß und die Telefon- und Telegraphenleitungen zerschchnitt. Die Lage wird von den britischen Behörden als ernst angesehen.

### Leitspruch für 25. Juni

Charaktere bilden sich an der Arbeit und an den Erfolgen der Arbeit. Paul de Lagarde.

## Mostaus Geschoß

Der gewollte und erreichte Abbruch der Verhandlungen der vier Kontrollmächte über eine gemeinsame Aktion gegen die Valencia-Piraten wegen des Torpedoangriffs auf den deutschen Kreuzer „Leipzig“ klärt die politische Lage Europas, die sich unter dem zunehmenden Einfluß Mostaus erneut zugespitzt hat. Die vor Monaten von englischer Regierungsseite behauptete Teilung Europas in zwei Lager ist durch die gleiche englische Regierung tatsächlich vorgenommen worden. In der vom DNB gegebenen Darstellung der jüngsten Vorgänge ist mit Recht unterstrichen worden, daß in Europa entweder ein System unabhängiger, freier Nationalstaaten oder ein kommunistisches und damit wirtschaftliches Chaos herrschen kann. England hat sich in Verbindung mit Frankreich und letzteres unter dem Drucke Mostaus zu einer Mächtegruppierung bekannt, die den Moskauer weltrevolutionären Mächten gleichsam einen Freibrief für die Durchführung ihrer Ziele gibt. Ausgangspunkt der ersten europäischen Spannungen sind die spanischen Vorgänge. Es liegt dokumentarisch fest, daß es von der Komintern selbst erklärt worden ist und weil die spanische Entwicklung genau den programmatischen Festlegungen der Komintern entspricht, daß Mostau den Brand zum Bürgerkrieg in Spanien legte, um hier im Westen Europas ein bolschewistisches Bollwerk zu errichten. Es steht danach auch fest, daß die Bildung sogenannter Volksfrontregierungen eine Vorstufe des bolschewistischen Umsturzes ist.

In England ist man über diese Zusammenhänge genau unterrichtet. Man kann deshalb kaum verstehen, weshalb seine Regierung und die verantwortlichen Regierungsparteien sich trotzdem für die Moskauer These und für die Moskauer Pläne entschieden haben. Aus der englischen Presse allerdings, die die Haltung Englands im Kontrollausschuß mit unverkennbarem Frohlocken begleitet, erhält man Anhaltspunkte, die Englands Beweggründe erklären. „News Chronicle“ hebt nämlich hervor, „daß ein Sieg Francos und eine faschistische Oberhoheit über Spanien und das restliche Mittelmeer weder von England noch von Frankreich gebildet werden könnten“. Es sind also rein machtpolitische Überlegungen, die den Beschluß Englands und Frankreichs im Kontrollausschuß diktiert haben. In London und Paris interessieren die hunderttausend Opfer Moskauer Bestialitäten in Spanien nicht im mindesten. Es ist dort völlig gleichgültig, ob lausendjährige Kultur, unerfegliche Kulturwerte, ob Städte und Dörfer verwüstet und zerstört werden, es nimmt offenbar keinem Engländer auch nur fünf Minuten Nachschlaf, wenn Frauen und Kinder des spanischen Volkes durch die Bestien der Moskauer Roten geschändet oder verstümmelt werden. Nur darüber ist man besorgt, daß durch einen Sieg Francos, durch die Aussicht auf eine Beruhigung Spaniens und durch eine Gesundung der dortigen wirtschaftlichen Verhältnisse das von England

berechnete Gleichgewicht im Mittelmeer gestört werden könnte. England untersteht — und das in seiner Presse in einer so gehässigen und insamen Form der Beleidigung und der Verhöhnung — Deutschland Absichten, die es nie gehabt hat, die aber auf englischer Seite immer zur Politik des englischen Kolonialerwerbs und seiner Machtausweitung gehört hatte.

Man hätte erwarten können, daß nach der folgenreichen Auseinandersetzung der europäischen Mächte während des Weltkrieges die Kulturstaaten des 20. Jahrhunderts zu der Ueberzeugung gekommen sein sollten, daß es ein Gebot der Selbsterhaltung wäre, alle geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Kräfte Europas zu gemeinsamem Aufbau, zu gemeinsamer Zukunft und zu gemeinsamer Abwehr aller destruktiven dunklen Mächte zusammenzufassen. Was heute von England noch als „Valencia-Regierung“ angesprochen wird, ist der Typ des bolschewistischen Verbrechertums, das keine Grenzen in staatlicher wie in moralischer Beziehung kennt. Die Zusammenfassung über die spanischen Vorgänge zur Erklärung der deutschen Note über die endgültige Zurückziehung Deutschlands aus dem Kontrollausschuß bringt an sich keine neuen Gesichtspunkte. Sie wirkt aber in der Aufzählung dieser geradezu grauenhaften Einzelheiten bolschewistischen Verbrechertums so erschütternd, daß man

entsetzt darüber sein muß, wenn angesichts solcher Tatbestände in der englischen wie selbstverständlich auch in der französischen Presse die herausforderndsten Verleumdungen und Verhöhnungen gegen Deutschland ausgesprochen werden. Nicht eine der von deutscher Seite festgestellten Einzelheiten ist bisher von englischer oder französischer Seite bestritten worden. Wenn man trotzdem darüber mit Stillschweigen hinweggeht, wenn man sogar in der englischen Presse anfängt, daß man gegebenenfalls in englischer Sprache das Verbot der Waffenlieferungen an die Valencia-Bolschewisten aufheben und damit das Leben Tausender der spanischen Bevölkerung aufs Spiel setzen will, dann findet man hierfür nur die eine Erklärung, daß England jetzt endgültig in jene Front eingeschwenkt ist, die mit Mostau ein System unabhängiger freier Nationalstaaten zu verhindern bereit ist.

Deutschland hat mit Italien nach den Vereinbarungen der vier Kontrollmächte vom 12. Juni seine Handlungsfreiheit zurückgewonnen. Es wird die Maßnahmen treffen, die es für notwendig hält, um seine Ehre, die Sicherheit seiner Schiffe und der auf ihnen im Interesse des Friedens diensttuenden Soldaten zu sichern. Es wird jeglichen Angriff von Seiten der roten Piraten mit jenen Mitteln abzuwehren wissen, die ihm zur Verfügung stehen und die anzunehmen sein Gewissen ihm vorschreibt. Die Zeiten, wo man Deutschland als Macht zweiten und dritten Grades glaubte behandeln zu können, sind vorüber. Das wird man auch in England feststellen müssen.

## Neue studentische Ehrenordnung

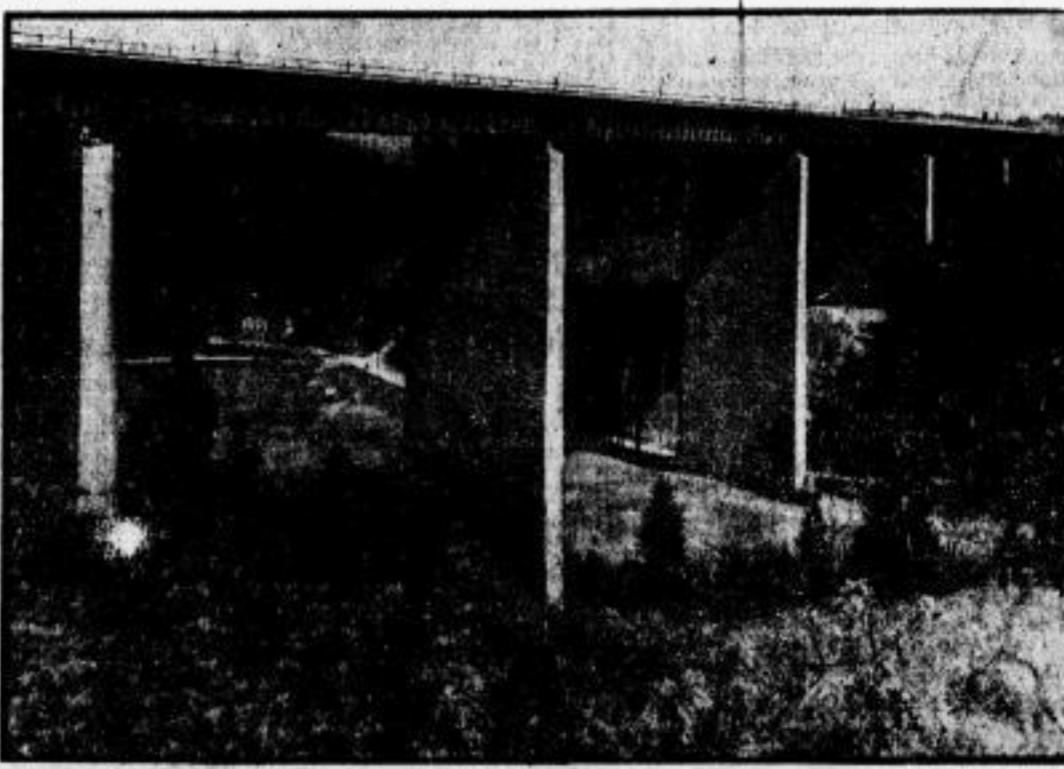
Verlechte Ehre kann nur durch Genugtuung mit der Waffe wiederhergestellt werden.

Im weiteren Verlauf seiner Rede vor den Studentenschaftsführern behandelte Reichsstudentenführer Dr. Scheel zunächst die Frage der Bestimmungsmensur, wozu er u. a. ausführte:

„Wir haben kein Verständnis dafür, wenn heute einer glaubt, etwa durch das Austragen einer Schlägerpartie allein Mut und Mannhaftigkeit beweisen zu können. Uns sind die zerschundenen Hände eines Landdienstkameraden in weit höherer Weise ein Zeichen männlicher Haltung.“

Dann wandte er sich der Dienststrafordnung der Deutschen Studentenschaft und derjenigen des Studentenbundes sowie der Ehrenordnung des RSD. Studentenbundes an und führte aus:

Nachdem bereits die Wehrmacht, die SA und SS für ihre Gemeinschaften den Grundsatz der unbedingten Genugtuung mit der Waffe als verbindlich aufgestellt haben, verleihe ich in dieser Stunde für alle Mitglieder des RSDStB und seiner Kameradschaften den Grundsatz, daß verlechte Ehre nur durch Genugtuung mit der Waffe wiederhergestellt werden kann. Eine andere Ehrenauffassung wird im deutschen Studententum hinfällig keine Geltung mehr besitzen. Allein die Ehrengerichte des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes sind in Zukunft dazu berufen, über die Ehre des deutschen Studententums zu wachen. Ich verleihe hiermit die neue Ehrenordnung des RSD. Studentenbundes, Ich verleihe zugleich die Dienststrafordnung der Deutschen Studentenschaft und des RSD. Studentenbundes und setze diese drei Ordnungen hiermit in Kraft.“



Verkehrseröffnung auf den sächsischen Reichsautobahnen.

Am 23. Juni wird die durchgehende Strecke Bismarck-Weerane eröffnet, so daß von diesem Tage an die hundert Kilometer lange Strecke Dresden-Weerane befahrbar ist. Auf dieser Strecke befinden sich nicht weniger als 140 Brücken, darunter der im Bild gezeigte Ziebelauer Viadukt. Köhlich (M.).